

Gedanken zum Wandel

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»

Mit diesem Zitat beschreibt Heraklit von Ephesus (535–475 v. Chr.) eine Realität, welche auch heute noch unseren Alltag sehr treffend beschreibt. Im Unterschied zu seiner Zeit besteht heute jedoch die grosse Herausforderung, dass Wandel in stets kürzeren Abschnitten vor sich geht. Nebst dieser beschriebenen Schnelligkeit wirkt die zunehmende Komplexität der Themen, mit denen wir uns beschäftigen müssen, als verstärkender Faktor. Dies führt teilweise nicht zuletzt zu Stress und Überforderung und leider aufgrund fehlenden Wissens zu Nichtinanspruchnahme von Leistungen oder zu Über- respektive Unterversorgung.

Mitarbeitende sind gefordert

Pro Senectute hat sich bereits vor Jahren das Ziel gesetzt, Menschen im Alter so zu unterstützen, dass es ihnen weiterhin möglich ist, in hohem Masse selbstbestimmt ihr Leben zu gestalten. Unsere Mitarbeitenden in den Fachbereichen *Information und Beratung* sowie *Hilfe und Betreuung* sind stets mit neuen Fragestellungen rund um geeignete Wohnformen, Finanzierung, Erstellung von Vorsorgedokumenten, anstehendem Heimeintritt oder einer alterstypischen Erkrankung wie Demenz konfrontiert. Ebenso sind die Mitarbeitenden im Fachbereich *Kurse und Gruppen* herausgefordert, die sich ändernden Bedürfnisse an das Kurs- und Gruppenangebot wahrzunehmen und entsprechend darauf einzugehen. Dank einem guten Mix an Mitarbeitenden mit jahrelanger Erfahrung und Mitarbeitenden, welche erst vor kurzem zu uns gestossen sind, können wir mit diesen Herausforderungen Schritt halten und professionelle Beratung, gezielte Unterstützung und zeitgerechte Angebote zur Verfügung stellen.

Danke

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Anliegen, unseren Mitarbeitenden Danke zu sagen. Auch für uns als Organisation hat 2024 ein grosser Wandel stattgefunden. Christoph Zoller ist nach 34-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland in Pension gegangen. Dank der sehr guten Basisarbeit durch unsere Mitarbeitenden und einer vorausschauenden Einarbeitung konnte dieser Wechsel in der Regionalstellenleitung aus meiner Sicht gut und reibungslos bewältigt werden.

Ausblick

Im Folgenden erlaube ich mir einen kurzen Ausblick auf das, was uns zukünftig herausfordern wird. Mit der Annahme der Abstimmung zu EFAS (einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen) wird eine zunehmende Verlagerung in den ambulanten Bereich stattfinden. Verstärkt wird diese Zunahme durch das nach wie vor hohe Bedürfnis, möglichst lange zu Hause leben zu können. Dieses Bedürfnis nimmt auch dann nicht ab, wenn das eine oder andere nicht mehr ohne Unterstützung zu Hause möglich ist. Um auch in Zukunft eine auf den Bedarf unserer Seniorinnen und Senioren ausgerichtete Grundversorgung sicherstellen zu können, ist Pro Senectute bestrebt, noch stärker in Kooperationen und aufeinander abgestimmten Angebote mit unseren Netzwerkpartnern zu investieren und gemeinsam tragfähige Lösungen mit der Öffentlichen Hand auszuarbeiten.

Gemeinsam stärker!

Danke für Ihre Mitwirkung
und Ihren wertvollen Beitrag.

Markus Hofmänner,
Regionalstellenleiter



Erfolgsmodell Sozialberatung

Externe Evaluation zur Sozialberatung von Pro Senectute

(Quelle: PS Info 4/2024)

Im Jahr 2023 gab Pro Senectute Schweiz eine externe Evaluation zur Sozialberatung der Pro Senectute in Auftrag. Die Ergebnisse wurden im Herbst 2024 präsentiert und überzeugen. Die Evaluation kommt zum Schluss, dass sich die Sozialberatung nachweislich durch eine sehr hohe Fachkompetenz auszeichnet – insbesondere in den Themen Sozialversicherungen und Finanzen, Wohnen sowie Hilfe und Betreuung. Dabei stellen sich die Finanzen als das zentrale Thema für die Klientinnen und Klienten heraus. Überdies belegt die Evaluation, dass die Sozialberatung der Pro Senectute bedarfsgerecht und zielorientiert ausgeführt wird. Erwähnenswert ist dabei auch der Umstand, dass die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter Wert darauf legen, die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten möglichst hoch zu halten und ihre

Ressourcen im Beratungsprozess gezielt einzusetzen. Die Studienleiterin, Franziska Müller von INTERFACE hält fest: «Die Sozialberatung geniesst ein hohes Ansehen – sowohl bei Klientinnen und Klienten als auch bei den Akteuren, mit welchen sie zusammenarbeitet.»

Gemäss dem vorliegenden Evaluationsbericht stellen insbesondere demografische Entwicklungen die Sozialberatung vor wachsende Herausforderungen. Die steigende Lebenserwartung sowie die erhöhte Anzahl älterer Menschen lassen den Bedarf an Beratung ansteigen. Die Sozialberatung muss daher anpassungsfähig und flexibel bleiben, um auf die Herausforderungen dieser Entwicklung reagieren zu können. Es empfiehlt sich, dass Pro Senectute interdisziplinäre Netzwerke und Kooperationen mit Spitex, Pflegeeinrichtungen und weiteren Akteuren weiter stärken sollte. «Künftig braucht es wohl eine längerfristige Begleitung durch die Sozialberatung und eine integrierte Versorgung zusammen mit den anderen Netzwerkakteuren», präzisiert Franziska Müller.

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland hat bereits reagiert. Sie hat für 2025 zusätzliche Stellenprozente im Bereich der Sozialberatung geschaffen und mit der «Beratung vor Ort» im ehemaligen Altersheim Mels (Treffpunkt Melibündte) ein Angebot zusammen mit Collina Alter & Pflege Sarganserland erarbeitet, bei welchem jeweils am Mittwochvormittag von 08.30 – 11.30 Uhr Beratung ohne Voranmeldung angeboten wird – ganz im Sinne von Soziale Arbeit vor Ort.

Zusammenfassung zur Evaluation der Wirkung der Sozialberatung von Pro Senectute als PDF herunterladen



Dienstleistungsmodulare nach Regionen und Finanzierung

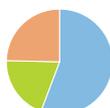
Leistungen 2024

Modul A: Soziale Teilhabe				
Kursangebote		Gruppenangebote		
Anzahl Kurse	Teilnehmende	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmende	
Rheintal	85	338	421	475
Werdenberg	53	189	87	190
Sarganserland	59	239	75	168
Total	197	766	583	833

Modul B: Information und Beratung				
Sozialberatung		Info, Triage	Individuelle Finanzhilfe	
Beratungsstunden	Klientinnen / Klienten	Informationsvermittlungen	Totalbetrag CHF	Klientinnen / Klienten
2'967	672	1'843	103'438	66
1'378	341	851	97'178	46
1'911	529	1'489	30'327	26
6'256	1'542	4'183	230'943	138

Finanzierung 2024

- Klienten/Teilnehmende
- Gemeinden
- Bund
- Spenden
- Stiftungen *



* Stiftung hl. Antonius, SOS Beobachter, OHO Ostschweiz hilft Ostschweiz

10-jähriges Jubiläum Barbara Pfiffner-Bernold



Du hast am 1. Juli 2014 bei Pro Senectute gestartet. Wie hat sich deine Tätigkeit seitdem verändert?

Was unsere Gesamtorganisation betrifft, ist die grösste Veränderung sicherlich unsere Präsenz im Sarganserland. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist in dieser Region in den letzten zehn Jahren sehr stark gewachsen. Wir haben eigene Büroräumlichkeiten bezogen und dadurch auch einen starken Zulauf von Klientinnen und Klienten erhalten. Im Bereich der Sozialberatung, wo ich tätig bin, hat sich meines Erachtens die Komplexität der Fragestellungen in den letzten Jahren immer mehr erhöht und auch die Erwartungen von Seniorinnen und Senioren sowie Angehörigen haben sich verändert.

Auf welches Highlight schaut du gerne zurück? Oder – Welches Erlebnis lässt dir noch heute ein Lächeln aufs Gesicht zaubern?

Highlights sind für mich eher die vielen kleinen Dinge und Begegnungen im Arbeitsalltag, die mir immer wieder Freude bereiten. Es ist schön, Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg

zu begleiten und zu unterstützen. Es ist eine sehr sinnstiftende Arbeit und es ist oft eine grosse Dankbarkeit und Wertschätzung spürbar seitens der Seniorinnen und Senioren.

Was fordert dich im Alltag heraus?

Wie erwähnt, sind es die zahlreichen Fragestellungen rund um das Thema «Alter», die immer komplexer werden. Neue gesellschaftliche Entwicklungen und politische Themen wie die Reform der AHV oder der Ergänzungsleistungen fordern uns in der Beratung heraus. Zudem sind auch wir als Organisation gefordert, mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen achtsam umzugehen.

Was wünschst du dir für die Pro Senectute der Zukunft?

Ich wünsche mir, dass sich Pro Senectute auch künftig für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einsetzen und breit wirken kann. Und dass wir bei all den äusseren Einflüssen, die auch auf eine Organisation wie die Pro Senectute einwirken, nie vergessen, was das Wichtigste in unserer Arbeit ist – nämlich der Mensch selbst.

Herzliche Gratulation Barbara zum 10-jährigen Jubiläum 2024 und herzlichen Dank für dein Engagement zugunsten der älteren Bevölkerung im Sarganserland.

Erfahrungsbericht aus der Haushilfe

Frau Claire Vetsch, Sie hatten erstmals 2017 befristet und seit Anfang 2024 nun wöchentlich Unterstützung durch Pro Senectute. Wie ist es dazu gekommen?

2017 hatte ich einen Spitalaufenthalt aufgrund einer Knieoperation. Daher hatte ich danach Unterstützung im Haushalt. 2023 hatte ich eine Rückenoperation, bei welcher es leider Komplikationen gab. Aufgrund dieser bin ich beim Gehen eingeschränkt und auf eine Gehhilfe angewiesen. Dadurch kann ich den Haushalt nicht mehr komplett alleine erledigen.

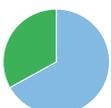
Wie war es für Sie, Hilfe anzunehmen?

Beim ersten Mal war es etwas einfacher Hilfe anzunehmen, da ich von einer befristeten Unterstützung ausgegangen bin. Beim zweiten Mal war es ein längerer Prozess, da ich mich darauf einstellen musste, dass ich nun wohl für immer Unterstützung benötige. Jemand Fremdes in die eigenen vier Wände zu lassen, in meine Intimsphäre, dies brauchte Überwindung.

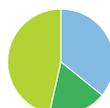
Was bedeutet Ihnen die Unterstützung durch Pro Senectute?

Nebst der Entlastung von Arbeiten im Haushalt ist es auch ein wichtiger, sozialer Kontakt nach aussen. Ich komme so mit jemanden mehr

Modul C: Hilfe und Betreuung zu Hause			
Haushilfe		Mahlzeitendienst	
Anzahl Stunden	Klientinnen / Klienten	Anzahl Mahlzeiten	Klientinnen / Klienten
33'541	592	29'473	255
9'857	181	-	-
26'513	547	16'296	144
69'911	1'320	45'769	399



Modul D: Weitere Dienste		
Administrativer Dienst		Steuerdienst
Anzahl Stunden	Klientinnen / Klienten	Anzahl Steuererklärungen
450	42	235
284	24	132
314	25	127
1'048	91	494



in den Austausch, was bereichernd ist. Die Regelmässigkeit der Einsätze und dass immer dieselbe Person kommt, gibt mir Sicherheit und eine gewisse Struktur. Ich kann so auch Dinge sein lassen, weil ich weiss, dass am kommenden Montag meine Haushilfe wieder kommt.

Was ist dank dieser Unterstützung möglich, was sonst nicht möglich wäre?

Es ist klar, dass ich ohne diese Unterstützung nicht mehr zu Hause leben könnte und wohl in ein Altersheim zügeln müsste. Eine Alternative wäre eine private Putzhilfe, was jedoch mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden wäre. Es ist schön, dass ich dank diesen zwei Stunden wöchentlich in meinem eigenen Zuhause weiterhin leben darf, auch wenn ich selber nicht mehr alles machen kann. Dies ist für mich emotional sehr wichtig.

Was ist der Grund, dass Sie diese Unterstützung von Pro Senectute beziehen?

Wenn ich die Unterstützung privat organisieren müsste, wäre ich für die ganze vertragliche und versicherungstechnische Abwicklung selber zuständig. Auch hätte ich nicht einfach eine Vertretung, wenn meine private Putzhilfe krank wäre oder Ferien hätte. Dass hinter der Haushaltshilfe eine Organisation steht, gibt mir Sicherheit. Der Einsatz passt sich meinem Bedarf an – ist ausbaubar oder kann reduziert werden.

Mögen Sie sich an ein Erlebnis erinnern, welches Ihnen im Zusammenhang mit der Unterstützung durch die Pro Senectute ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert hat?

Ja. Dies war, als René das erste Mal bei mir war. Ich war sehr froh, dass ein Mann als Haushelfer zu mir kommt, da es auch strenge Arbeiten zu erledigen gibt (Holz holen). Es hat von Anfang an gut gepasst.

René Köhler, du bist seit Dezember 2022 als Haushelfer bei Pro Senectute im Einsatz. Wie bist du zu diesem Engagement gekommen?

Ich war schon länger auf der Suche nach etwas Sinnvollem neben meiner Tätigkeit als Hausmann. Und da war im Herbst 2022 ein Inserat in der Zeitung, in welchem Mitarbeitende in der Haushilfe gesucht wurden. Dieses Inserat hat mich sofort angesprochen.

Was nimmst du für dich als Gewinn aus dieser Tätigkeit?

Ich habe grosse Freiheiten, mir die Einsätze so zu legen, dass ich meine Aufgabe zu Hause trotzdem gut bewältigen kann. So ist es möglich, dass ich Einsätze beispielsweise so lege, während meine Kinder in der Schule sind. Dies wird in der Einsatzplanung berücksichtigt. Der finanzielle Aspekt der Tätigkeit steht nicht im Vordergrund und doch ist es schön, auch etwas dazu verdienen zu können. Die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Einsätze ist bereichernd und ich habe mich in dieser Zeit persönlich weiterentwickeln können.

Wie muss man sich deine Arbeit generell vorstellen? Um was geht es aus deiner Sicht bei deiner Tätigkeit?

Ich komme als Gast und verhalte mich entsprechend. Es ist nicht mein Haushalt, sondern ich versuche gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten herauszufinden, wie ich sie möglichst gut unterstützen kann. Die Arbeiten decken das ganze Spektrum des Haushaltes ab bis hin zu Einkauf und Kochen. Es geht um mehr als nur um den Haushalt. Es geht auch darum, dass das Zuhause der Klientinnen und Klienten dank meiner Unterstützung ihr Zuhause bleibt.



Wenn René zu Ihnen, Frau Vetsch, in den Einsatz kommt, wie läuft ein solcher Einsatz ab?

Es gibt definierte Aufgaben, welche sicherlich erledigt werden wie zum Beispiel staubsaugen und die Reinigung des Bades. Weitere Arbeiten werden dann jeweils direkt besprochen und ausgeführt. Gewisse Arbeiten führt René aus, gewisse Arbeiten werden gemeinsam erledigt und andere Arbeiten kann ich noch selber erledigen.

Was trägt dazu bei, dass es einen gelingenden Einsatz gibt?

Es braucht von beiden Seiten die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und auch voneinander lernen zu wollen. Wichtig ist, nachzufragen und Vertrauen aufzubauen. Die Chemie muss stimmen. Es geht ja bei den Einsätzen um mehr als nur «Reinigung». Oft sind es kleine Dinge, die jemand wahrnimmt, die das Schöne ausmachen.

Gibt es noch etwas, das gesagt werden möchte?

Es ist ein Privileg, so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben zu dürfen.

Herzlichen Dank an Frau Vetsch und René für das Interview.

Viermal drei Antworten

Neue Fachmitarbeitende stellen sich vor

- Was hat dich überzeugt, für Pro Senectute zu arbeiten?
- Kannst du beschreiben, was du bei Pro Senectute machst?
- Was war dein Highlight im vergangenen Jahr?



Franco Cantaffa, Administration

■ Ich habe zunächst als Sozialzeitengagierte bei Pro Senectute begonnen und fand es sehr wertvoll, ältere Menschen dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstständig zu Hause zu leben.

Diese Erfahrung hat mich geprägt und mir gezeigt, dass dies der richtige Weg für mich ist.

■ In meiner Rolle im Sekretariat bin ich eine zentrale Ansprechperson sowohl am Telefon als auch am Empfang und unterstütze Menschen bei ihren Anliegen. Ich übernehme intern die IT-Betreuung, wenn technische Probleme auftreten. Ein weiterer wichtiger Bereich meiner Arbeit ist die Unterstützung im Kurswesen und weitere, administrative Aufgaben.

■ Mein Highlight im vergangenen Jahr war definitiv, wie gut ich im Team aufgenommen wurde.



Carina Neuhäusler, Assistenz Hilfe und Betreuung

■ Pro Senectute leistet mit ihren Dienstleistungen einen wertvollen Beitrag für (hauptsächlich) ältere Menschen. Mit meiner Tätigkeit kann ich einen sinnvollen Teil an der benötigten Unterstützung leisten und erfahre bei gelegentlichen Telefongesprächen mit den Klienten und Klientinnen sehr viel Wertschätzung und Dankbarkeit.

■ Ich bin als Assistentin im Bereich *Hilfe und Betreuung* tätig. In meiner Funktion unterstütze ich die Leiterinnen bei ihrer Arbeit.

■ Mein Highlight war das Adventsessen Anfang Dezember in Sargans. Nach meiner 2,5-jährigen Auszeit bei Pro Senectute hat es mich sehr gefreut viele bekannte Gesichter wieder zu sehen.



Monika Capdevila-Lippuner, Administration

■ Pro Senectute betrachte ich als sozial tätige Organisation, welche meinen eigenen Wertvorstellungen entspricht. Zudem finde ich es bereichernd in einem Umfeld zu arbeiten, welches auf Menschlichkeit und soziale Verantwortung setzt.

■ Mein Zuständigkeitsbereich ist die allgemeine Administration, sowie Empfang und Telefondienst. Zudem bin ich im Kurswesen tätig und helfe bei der Organisation der Ferienwoche mit.

■ Für mich persönlich war ein Highlight, dass ich im neuen Team herzlich empfangen wurde und ich mich ab dem ersten Tag sofort wohl und gut aufgehoben fühlte.



Barbara Oesch, Leitung Hilfe und Betreuung

■ Die Möglichkeit, eine sinnstiftende Tätigkeit auszuüben und ältere und hilfsbedürftige Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen, war für mich ausschlaggebend. Pro Senectute setzt sich aktiv für das Wohl der älteren Generationen ein.

■ Meine Aufgaben als Leiterin *Hilfe und Betreuung* umfassen die Führung der Sozialzeit-engagierten Mitarbeitenden, die fachgerechte, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Organisation der Haushilfeeinsätze sowie aktive Mitgestaltung der Dienstleistungsentwicklung.

■ Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Adventsanlass, bei dem ich rund 80 Sozialzeit-engagierte Mitarbeitende kennenlernen durfte. Es war ein wunderschönes Beisammensein mit einer tollen Atmosphäre, gutem Essen und wertvollen Begegnungen.

Spenden

2024 haben **2342 Spenderinnen und Spender** Pro Senectute finanziell unterstützt. Jede Spende stärkt die Altersarbeit in der Region. Herzlichen Dank!

Als gemeinnützige Sozialorganisation finanziert sich Pro Senectute durch Beiträge der Klientinnen und Klienten, der öffentlichen Hand sowie durch Spenden.

Unterstützen Sie die Altersarbeit in unserer Region mit Ihrer Spende – Herzlichen Dank!

Unser Spendenkonto lautet:

CH14 0900 0000 9001 6018 5
oder per TWINT



Spenden ab 100 Franken werden schriftlich verdankt.

Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf die gewohnte, namentliche Nennung von Spenderinnen und Spendern und bedanken uns für das Verständnis.



Jahresrechnung 2024 in CHF

Das Rechnungsjahr 2024 schliesst mit einem Ergebnis von CHF 222'480. Treiber für diesen aussergewöhnlich positiven Abschluss sind einerseits Nachzahlungen von Bundesbeiträgen aufgrund der Schlussabrechnung 2023 in der Höhe von rund CHF 65'000. Andererseits spüren wir die stark erhöhte Nachfrage an Sozialberatung, welche durch den Bund und die Gemeinden finanziert wird. Hinzu kommt ein ausserordentlich erfolgreiches Kursjahr, in welchem mehr Kurse als in den vergangenen Jahren angeboten und durchgeführt werden konnten. Für Pro Senectute ist dieser Ertragsüberschuss wichtig. Er stärkt unsere Finanzreserve, wie sie von ZEWO gefordert ist und lässt uns etwas beruhigter Richtung Bundesbern schauen, wo unter anderem auch zur AHV und damit verbundenen Bundesbeiträgen Budgetdiskussionen geführt werden.

Sie finden die ausführliche Jahresrechnung und den Revisorenbericht der OBТ AG auf unserer Website.



Aufwand	2024	2023
Personalaufwand	4'779'442	4'776'957
Sachaufwand	1'439'248	1'381'271
Sammlung, Spenden	23'999	19'826
Mehrertrag/-aufwand	222'480	142'833
Total Aufwand	6'465'169	6'320'887

Ertrag	2024	2023
Beiträge Benutzer	3'539'145	3'512'376
Beiträge aus AHV: Art. 101 ^{bis} AHVG	899'439	847'459
Beiträge Gemeinden	1'651'017	1'564'880
Sammlung, Spenden	209'571	217'316
Übrige Erträge	165'997	178'856
Total Ertrag	6'465'169	6'320'887

Regionalkomitee 2024



Rudolf Lippuner, Präsident, a. Gemeindepräsident Grabs
Jörg Tanner, Vizepräsident, Gemeindepräsident Sargans
Alex Arnold, Gemeindepräsident Rebstein
Miroslav Cuskic, KESB Rheintal
Jakob Kalberer, Stiftung Altersarbeit Sarganserland
Claudia Lampert, Hausärztin in Sargans
Beatrice Schwendener, ehemalige Sozialarbeiterin
 Soziale Dienste Werdenberg
Birgit Schwenk, Chefärztin Geriatrie,
 Leitung Departement Akutgeriatrie Spitalregion RWS

Dem Regionalkomitee obliegt die strategische Führung der Regionalstelle.

Anlaufstelle für Altersfragen

**Pro Senectute
Rheintal Werdenberg Sarganserland**

9450 Altstätten, Bildstrasse 5
 9470 Buchs, Bahnhofstrasse 29
 7320 Sargans, Bahnhofpark 3

Öffnungszeiten

Mo–Fr, 8–11/14–17 Uhr

058 750 09 00, rws@sg.prosenectute.ch,
 www.sg.prosenectute.ch

Die Auflage dieses Mitteilungsblattes beträgt 11'000 Exemplare.

Den beigelegten Einzahlungsschein nutzen erfahrungsgemäss viele LeserInnen für eine freiwillige Spende.

Herzlichen Dank dafür! – Gemeinsam stärker.

Anmerkung: Sie haben dieses Mitteilungsblatt in Ihrem Haushalt doppelt erhalten? Leider ist es uns nicht möglich, die Adressen bei mehreren Personen pro Haushalt zusammenzuführen.